

Berührende Momente im Kinderdorf

Botschafter der Stiftung Kinderzukunft zu Besuch im rumänischen „Satul de Copii“

Main-Kinzig-Kreis (re). Ende Oktober reisten drei Botschafterinnen und Botschafter der Stiftung Kinderzukunft für mehrere Tage nach Timisoara in Rumänien, um das stiftungseigene Kinderdorf „Satul de Copii“ zu besuchen. Mit dabei waren die Miss World Germany 2024, Aleksandra Modi, Schauspielerin und Kabarettistin Christine Eixenberger sowie MMA-Profi Max Coga. Ziel der Reise war es, sich vor Ort ein eigenes Bild von der Arbeit der Stiftung zu machen, die Lebenswelt der Kinder kennenzulernen und authentische Einblicke in den Alltag des Kinderdorfs zu gewinnen.

Im Kinderdorf durften die Botschafterinnen und Botschafter den Alltag der Kinder miterleben – vom gemeinsamen Mittagessen bis zu den vielfältigen Nachmittagsaktivitäten. Neben viel Basteln, Malen und Spielen sorgte das Selbstverteidigungstraining mit Max Coga für große Begeisterung. Die Kinder lernten dabei spielerisch, ihre eigenen Kräfte zu entdecken und Selbstvertrauen zu gewinnen. Künftig plant Coga, gemeinsam mit verschiedenen Coaches weitere Sportprogramme im Kinderdorf umzusetzen, um die Kinder langfristig für Bewegung und Sport zu begeistern.

Während die Kinder am Vormittag in der Schule waren, nutzten die Besucher die Gelegenheit, eine Familie außerhalb des Kinderdorfs kennenzulernen. Alle Kinder wuchsen im Kinderdorf auf – aktuell leben noch zwei der fünf Kinder dort. Die drei älteren Geschwister arbeiten oder studieren inzwischen und setzen ihr Einkommen gezielt dafür ein, den alleinerziehenden Vater zu unterstützen und das Familienhaus zu sanieren. Dieser Besuch machte eindrücklich deutlich, wie lebensverändernd die Unterstützung der Stiftung für Kinder und Familien in schwierigen Lebensumständen ist.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war die Stadtführung durch Timi-



Botschafter Max Coga beim Besuch einer Familie außerhalb des Kinderdorfs.

FOTOS: STIFTUNG KINDERZUKUNFT

soara, geleitet vom Direktor des Kinderdorfs, Cristian Popescu. Die Botschafterinnen und Botschafter lernten dabei die Geschichte der Stadt und die gesellschaftlichen Gegensätze kennen, die Rumänen prägen. „Ich habe mir Rumänien anders vorgestellt“, berichtet Coga. „Timisoara zeigt zwei Seiten – eine moderne, wirtschaftlich starke Stadt und eine, in der Menschen immer noch mit großen Herausforderungen und Stigmatisierungen leben.“

Der Stadtrundgang endete mit einem Treffen bei der Caritas Rumänien. Dort trafen die Botschafterinnen und Botschafter Herbert Grün, der sowohl die Caritas in Rumänien vertritt als auch den Vorstand der lokalen Stiftung der Kinderzukunft innehat. Im gemeinsamen Austausch ging es um aktuelle Herausforderungen und um Wege, wie die Kinder auch künftig bestmöglich gefördert werden können.

Für Aleksandra Modi war der Besuch eine tief bewegende Erfahrung: „Diese Kinder erinnern uns daran, was wirklich zählt: Menschlichkeit, Zusammenhalt und die Fähigkeit, das Gute aus den



Freudige Momente mit Botschafterin Aleksandra Modić und Kinderdorfschützlingen.

Augen zu verlieren.“ Die Stiftung Kinderzukunft bedankt sich herzlich beim gesamten Team des Kinderdorfs für die großartige Arbeit vor Ort sowie bei den Botschafterinnen und Botschaftern für ihr Engagement und ihre wertvolle Unterstützung. „Jede Spende und je-

de Patenschaft ist ein Versprechen an diese Kinder – ein Versprechen auf Hoffnung, Bildung und Zukunft. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass dieses Kinderdorf auch morgen noch ein Zuhause für viele bleibt“, sagt Christine Eixenberger.